

VERGLEICHSTEST VOLLVERSTÄRKER

stereoplay
HIGHLIGHT



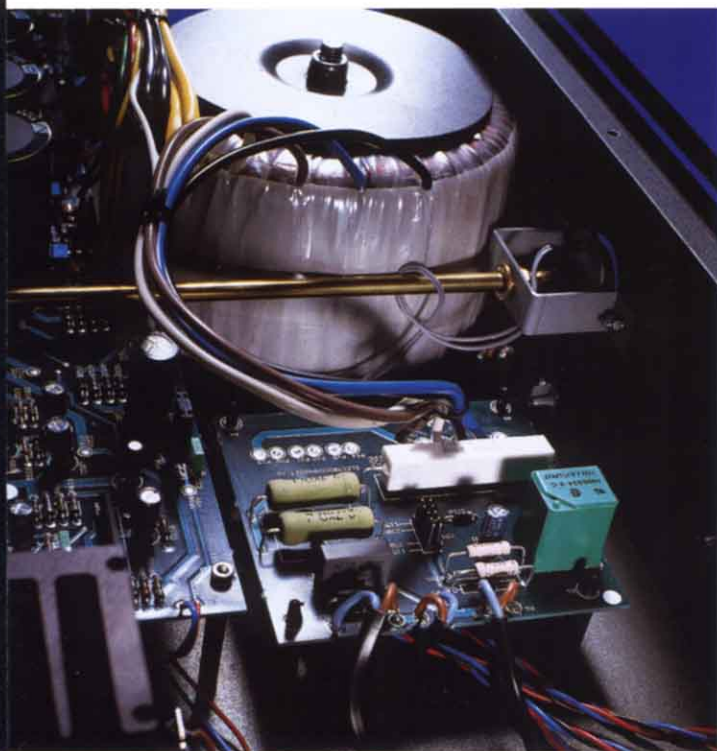
IM NORDEN MAG MAN'S FEIN: ELECTROCOMPANIET ECI 4

Wie verbessert man den Klang eines Verstärkers und erhöht gleichzeitig seine Leistung? Per Abrahamsen gibt die Antwort.

Per Abrahamsen ist ein alter Fuchs. Wohl wissend, dass er schon mit dem kleineren ECI 3 (stereoplay 6/00) einen superben Vollverstärker abgeliefert hat, nahm der Electrocompaniet-Chef ihn bei der Entwicklung zum größeren Bruders ECI 4 einfach als Basis. So beließ er die gleichspannungsgekoppelte Grundschaltung mit ihren hohen Arbeitsströmen, beharrte auf der genialen, nicht im direkten Signalweg liegenden Lautstärkeregelung und verzichtete ebenfalls auf die Über-Alles-Gegenkopplung. Auch die Endstufentransistoren wurden nicht geändert oder zu-

Mikrofarad aufgerüstet, damit der abgegebene Strom auch sauber bleibt. Hinzu kam schließlich ein zusätzlicher symmetrischer Eingang, sodass sich an den ECI 4 zwei symmetrische Quellen andocken lassen. Praktisch: Mit den beigelegten Adaptern können auch asymmetrische Signallieferanten angenabelt werden.

Neu ist die Möglichkeit des ECI 4, mit der Abrahamsen die Eingänge um 9 Dezibel mehr verstärken lässt. Doch diese sollte ausschließlich bei wirkungsgradschwachen Lautsprechern zum Einsatz kommen, denn im Hörtest zeigte sich die Grundvariante mit 0 Dezibel als die bessere Wahl. So eingestellt, vermittelte der ECI 4 Jon Strongs „Killing Fields Of Love“ („Follow Me“, Linn Records) extrem dynamisch und rhythmisch. Die Bassdrum wurde knackig und hart getreten, die Stimme konnte laut werden, ohne zu schreien. Hier stimmte einfach alles. Beispielsweise diese Leichtigkeit, diese faszinierende Transparenz, mit der Electrocompaniet die Gitarrenpassagen der Eels in „Packing Blankets“



Dickes Ding: Der ECI 4 bezieht seine eindrucksvolle Kraft aus einem mächtigen Ringkerntrafo.

(„Daisies Of The Galaxy“, Dreamworks Records) zelebrierte. Oder diese natürliche Wärme in der Stimme von Ober-Eel Marc Oliver Everett. So gekonnt schaffte das kein anderer Vertreter des Testfelds. In dieser Disziplin musste sich sogar der

ansonsten hochdynamische Ultra Sonic DA 2 i geschlagen geben.

Zudem beeindruckte, wie wenig sich die Wiedergabe des ECI 4 zwischen Laut und Leise veränderte. Denn auch bei Flüsterlautstärke blieb das Verhältnis der Instrumente zueinander perfekt erhalten. So war sich die Hörmannschaft schnell einig: Dieser Norweger ist genial. Seinem ECI 4 gebührt ein stereoplay Highlight.

sätzliche gar parallel geschaltet. Denn bei einer Parallelschaltung addieren sich zwar die Kapazitäten, aber die Anstiegszeiten werden langsamer.

Geändert wurde jedoch das Netzteil. Ein kräftiger Ringkerntransformator sorgt dafür, dass im ECI 4 die Endstufe mit 50 Volt gespeist wird und nicht nur mit 36 Volt wie beim ECI 3. Somit steigt die Leistung. Doch auch die Netzteilkondensatoren-Fraktion wurde auf bemerkenswerte 70000

AUSSTATTUNG

System-/Fernbedienung	-/●
Hochpegel-Eingänge/symm.	4/2
Phono MM/MC	-/-
Monitorschalter	-
Aufnahme-Wahlschalter	-
Pre Out / Main In	●/-
Prozessor-Ein/Ausgang	-/-
Klangregler/abschaltbar	-/-
Loudness	-
Subsonic-Filter	-
Muting	-
Boxenausgänge A+B/schaltb.	-/-
Kopfhörer-Ausgang	-
Netzbuchsen geschaltet/ungesch.	-/-

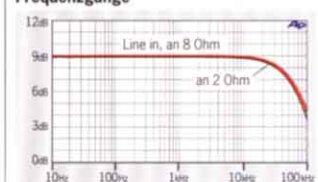
ELECTROCOMPANIET ECI 4

Preis (Herstellervergabe) **5900 Mark**

Vertrieb MRV, Erlangen 091 31/52 996
www.electrocompaniet.com
A: siehe D; CH: Technochem, Lony

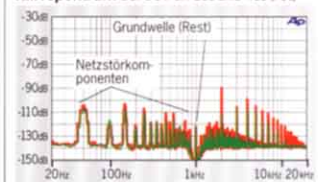
Abmessungen B 483 x H 135 x T 405 mm

Frequenzgänge



Übertragungsbereich „nur“ 70 kHz/-3dB, aber das praktisch lastunabhängig

Klirrspektrum bei 10V an 8Ω und 4Ω (rot)



Schön harmonisches Spektrum, wobei an 8Ω k_3 dominiert und k_2 an 4Ω

Leistungsprofil



Stattliche Musikleistung bis 335 W an 2 Ω; sehr hoher Dämpfungsfaktor

Sinusleistung an 8/4Ω 2 x 127/200 W
Rauschabstand (10V, Abew.) 106,5 dB

GESAMTWERTUNG



Toller Vollverstärker mit vollsymmetrischen Eingängen. Klanglich rhythmisch hervorragend, druckvoll im Bass mit viel Detailauflösung und offenen, feinen Höhen. Dazu ausreichend Leistung für fast alle Fälle. Ein stereoplay Highlight.

stereoplay
Testurteil
ÜBERRAGEND